Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/1069

Mündlicher Bericht

des Finanzausschusses
(14. Ausschuß)

über den von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes

— Drucksache IV/1021 —

Antrag des Ausschusses

Der Bundestag wolle beschließen,

den Gesetzentwurf — Drucksache IV/1021 — in der anliegenden Fassung anzunehmen.

Bonn, den 13. März 1963

Der Finanzausschuß

Dr. Schmidt (Wuppertal)	**Dr. Stecker**
Vorsitzender	Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Beschlüsse des 14. Ausschusses

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

§ 8 Abs. 2 des Mineralölsteuergesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes vom 26. April 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 241) erhält folgende Fassung:

„(2) Heizöle und Flüssiggase dürfen unter Steueraufsicht steuerbegünstigt zum Antrieb von Gasturbinen in ortsfesten Anlagen zur Stromerzeugung und zum unmittelbaren Verheizen, Flüssiggase auch zur Gewinnung von Licht verwendet werden, und zwar Flüssiggase unversteuert, Heizöle

a) Gasöle bis zum 30. April 1967
zum Steuersatz von 1,— DM,

vom 1. Mai 1967 bis 30. April 1969
zum Steuersatz von 0,50 DM,

b) andere Schweröle und Reinigungsextrakte bis zum 30. April 1967
zum Steuersatz von 2,50 DM,

vom 1. Mai 1967 bis 30. April 1969
zum Steuersatz von 1,25 DM,

für 100 kg, ab 1. Mai 1969 unversteuert. Heizöle im Sinne dieser Bestimmung sind die Schweröle und Reinigungsextrakte mit einem Flammpunkt im geschlossenen Tiegel über 55° C, bei deren Destillation nach DIN 51 752 bis 250° C weniger als 40 Raumhundertteile übergehen."

Artikel 2

In Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes vom 26. April 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 241) wird die Jahreszahl „1963" ersetzt durch die Jahreszahl „1969".

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt nach § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

Artikel 4

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.